

Kreiskrankenhäuser

Hubschrauberlandeplatz und neuer Chefarzt für Chirurgie im Kreiskrankenhaus Ehingen

Der Alb-Donau-Kreis stellte im Jahr 2012 Investitionskostenzuschüsse in Höhe von 8,43 Millionen Euro zur Verfügung. Die Mittel flossen in das Gesundheitszentrum Ehingen mit Seniorenzentrum, Dialyse und Strahlentherapie, den Umbau von Parkhaus und Personalwohnheim, in das Schlaflabor im Gesundheitszentrum Blaubeuren, das Gesundheitszentrum Langenau und die Weiterentwicklung des Zentrums für Medizin, Pflege und Soziales Laichingen. Darüber hinaus wurden auch kurzfristige Anlagegüter gefördert. Die drei Kreiskrankenhäuser in Blaubeuren, Ehingen und Langenau als wohnortnahe, moderne und vielseitige Einrichtungen der Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum zu unterstützen und durch Investitionen weiter auszugestalten, ist dauerhaft eine zentrale kreispolitische Aufgabe.

Am 8. März 2012 wurde der neue Hubschrauberlandeplatz am Gesundheitszentrum Ehingen mit dem ersten offiziellen Landeanflug des „Christof 21“ eingeweiht. Im Notfall kommt es auf jede Minute an, deshalb liegt der Hubschrauberlandeplatz auch in unmittelbarer Nähe zur internistischen Funktionsdiagnostik und zum Herzkatheterlabor. Herzinfarktpatienten mit längerer Anfahrtstrecke können so in besonderem Maße von der Luftrettung und den dadurch kurzen Wegen profitieren. Aber auch Unfallopfer oder andere Notfälle sind durch Verbindungsgänge schnell im Schockraum oder in der Intensivstation.

Im kommenden Jahr gibt es im Kreiskrankenhaus Ehingen einen Wechsel in der ärztlichen Leitung der Fachabteilung Chirurgie. Der derzeitige Chefarzt der Chirurgie und Ärztliche Direktor Dr. med. Roland Trautwein tritt in den wohlverdienten Ruhestand. Sein Nachfolger wird Prof. Dr. med. Michael Kramer. Prof. Kramer kommt von der Universitätsklinik Ulm, wo er derzeit als leitender Oberarzt der Klinik für Unfall-, Hand-, Plastische und Wiederherstellungschirurgie arbeitet. Mit seinen operativen Schwerpunkten kann er das bereits heute umfangreiche Leistungsspektrum des Kreiskrankenhauses Ehingen erweitern: Neben den diagnostischen und rekonstruktiven arthroskopischen Operationen der großen Gelenke gehört auch die Schulterchirurgie und die Wirbelsäulentraumatologie zu seinen Schwerpunkten. Er verfügt auch über breite Erfahrung in der Versorgung von Unfallopfern ebenso wie in den berufsgenossenschaftlichen Heilverfahren. Seit Dezember 2005 hat er zudem das für die Versorgung dieser Patientengruppe wichtige Zertifikat Advanced Trauma Life Support (ATLS). Dabei handelt es sich um ein Verfahren, das standardisierte diagnostische und therapeutische Handlungsabläufe in der frühen innerklinischen Erstversorgung von schwerverletzten Patienten im Schockraum definiert.



*Hubschrauber-Landeplatz
beim Kreiskrankenhaus Ehingen.*

Deutlich mehr Patienten im Kreiskrankenhaus Blaubeuren

Der Aufbau eines Bauchzentrums unter Beteiligung der Abteilungen Innere Medizin (Chefarzt Dr. med. Roland Eisele) und Viszeralchirurgie (operative Behandlung der Bauchorgane; Chefarzt Prof. Dr. med. Erkki Lotspeich) ist geglückt. Das zeigt der deutliche Anstieg der Patientenzahl im Jahr 2011 im Kreiskrankenhaus Blaubeuren. Offensichtlich nehmen die Menschen in der Region das Kreiskrankenhaus Blaubeuren inzwischen als Kompetenzzentrum für alle Fragen rund um Bauch und Darm wahr. Das ist auch nicht überraschend, denn durch das gemeinsame Wirken von Dr. Eisele und Dr. Lotspeich ist nun sowohl der gastroenterologische als auch der viszeralchirurgische Bereich mit aus-



gezeichneten Ärzten besetzt. Die neu gegründete Fachabteilung für Viszeralchirurgie hat im ersten Jahr eine beachtliche Entwicklung genommen. Nicht nur, dass viele Operationen erstmals im Kreiskrankenhaus Blaubeuren durchgeführt werden konnten, auch zahlenmäßig haben die Behandlungen von Magen-Darm-Erkrankungen deutlich an Bedeutung gewonnen. Ebenfalls sehr erfreulich ist die Entwicklung in der Geburtshil-

fe. Ganz offensichtlich ist die Geburtshilfe in Blaubeuren für viele junge Paare sehr attraktiv – selbst wenn sie nicht direkt aus der Region kommen. Mit Dr. med. Martin Bäuerle hat die Abteilung zudem einen neuen Belegarzt. Ihn wie auch Frau Dr. med. Ute Meyer-Weber, Belegärztin, konnten interessierte Paare im September bei einem Tag der offenen Tür kennen lernen.

Innere Medizin des Kreiskrankenhaus Langenau ist eine Hauptabteilung

Seit März 2012 gibt es im Kreiskrankenhaus Langenau in der Inneren Medizin neben der Belegabteilung auch eine Hauptabteilung. Aufgebaut wird sie von Dr. med. Steffen Briem, dem Chefarzt der neuen Abteilung. Die Langenauer haben sich auch in der Inneren Medizin eine Rund-um-die-Uhr-Versorgung gewünscht. Die neue Hauptabteilung bringt den Patienten einen handfesten Vorteil, denn nun können sie auch

bei internistischen Notfällen nachts ins Krankenhaus kommen. Auch wenn Patienten der Chirurgie oder Frauenheilkunde während ihres Aufenthalts in der Klinik Probleme wie Diabetes oder Bluthochdruck bekommen, hat die neue Hauptabteilung Vorteile. Die Medizin hat heute immer mehr Möglichkeiten und spezialisiert sich immer stärker. Deshalb ist es umso wichtiger, dass Ärzte verschiedener Fachrichtungen zusam-



*Chefarzt
Dr. med.
Steffen Briem*

menarbeiten. Auch hier setzt die neue Hauptabteilung positive Impulse. Bei Informationstagen zu Rheuma und zum sogenannten Sjögren-Syndrom konnten sich Besucher und Patienten umfassend informieren.